

Die Fotos der Kontaktmappe dienen ausschließlich der Motivauswahl und dürfen nicht vervielfältigt werden!



001.psd



020.psd

Lediglich Fotos, die digital erworben werden, dürfen vervielfältigt oder online gestellt werden!

Weil wir hier leben – Grün wählen

- Grün wählen heißt: Natur und Umwelt schützen.
- Grün wählen heißt: Familie und Jugend fördern.
- Grün wählen heißt: Soziale Verantwortung wahrnehmen.
- Grün wählen heißt: Demokratie und Eigenverantwortung stärken.
- Grün wählen heißt: Die Zukunft unserer Stadt und Heimat bejahen.
- Grün wählen heißt: Weltoffenheit, Respekt und Toleranz vor Ort leben.



Für eine Stadt mit Zukunft

Suhl hat Zukunft, wenn sich seine Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Viele Menschen leben schon lange hier. Zukunft wird sein, wenn neben den älter werdenden auch zunehmend junge Menschen und Familien in Suhl ihre Heimat finden. Das muss zu angepassten und altersentsprechenden Lösungen im Stadtalltag führen. Auch für junge Menschen und Familien muss die Stadt attraktiv werden.

Die generationenfreundliche Stadt

Suhl und seine Ortsteile brauchen Plätze, an denen Menschen gerne zusammenkommen (Ortsteilzentren). Dafür bedarf es einer integrativen Quartierentwicklung für die Kernstadt und die Nutzung von Baulücken. Gewachsene Strukturen müssen dabei berücksichtigt und weiterentwickelt werden. Die Sanierung und Erhaltung von Altbeständen sollte Vorrang vor dem Neubau außerhalb der Stadt haben.

Wir setzen uns ein für

- ☀ bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum für alle Menschen.
- ☀ Barrierefreiheit für öffentliche Gebäude.
- ☀ die Schaffung und den Erhalt von generationenübergreifenden Projekten und Begegnungsräumen (z. B. Dorfgemeinschaftsräume).
- ☀ den Weiterbetrieb des Familienzentrums.

Die familienfreundliche Stadt

Krippen- und Kindergartenplätze sollen wohnortnah und mit genügend Personal ausgestattet sein, damit auch die Integration, Betreuung und Sprachförderung von Kindern mit Behinderung möglich ist. Schulen vermitteln Fachwissen und sind zugleich Orte, an denen Kinder das gesellschaftliche Zusammenleben lernen. Gute Bildungschancen sind der zentrale Schlüssel für gleiche Lebenschancen und Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft. Junge Menschen brauchen eine Perspektive in der Stadt und Rahmenbedingungen für ihre Freizeitgestaltung.

Wir setzen uns ein für

- ☀ den Erhalt des breit aufgestellten Schulangebotes von Grund- und Regelschulen in der Stadt und den Ortsteilen, einschließlich des Regionalen Förderzentrums und der Dombergschule.
- ☀ den Erhalt und die Stärkung der Berufsschulstandorte Suhl/Lautenberg und Zella-Mehlis.
- ☀ die Ausstattung aller Schulstandorte mit modernen Unterrichtsmitteln.
- ☀ den Ausbau der Schulsozialarbeit und Vereinsangebote, die noch mehr mit dem schulischen Ganztagsangebot verbunden sind.
- ☀ den Erhalt des Personalschlüssels der Musikschule.
- ☀ den Erhalt und die Erweiterung der städtischen Jugendeinrichtungen, der Spielplätze und öffentlichen Sportanlagen.
- ☀ die Öffnung der Schulhöfe auch nach Schulschluss und ihre nutzerfreundliche Gestaltung, wie beispielsweise eine angemessene Verschattung.

Demokratie und Eigenverantwortung in einer lebendigen Stadt

Bündnis 90/Die Grünen steht für Bürgerbeteiligung, denn eine funktionierende Demokratie lebt von der Mitsprache eigenverantwortlicher Menschen. Um möglichst alle Suhlerinnen und Suhler zu erreichen, braucht es Angebote wie Bürgerforen, Beiräte oder Runde Tische. Wir stehen für transparentes politisches Handeln.

Wir setzen uns dafür ein,

- ☀ dass die Sitzungen des Stadtrates digital übertragen werden und online über die sozialen Medien einsehbar sind.
- ☀ dass die Beiräte stärker in die Arbeit der Ausschüsse und des Stadtrates integriert werden.
- ☀ dass die Mitsprache von jungen Menschen ausgebaut wird und sie an politischen Prozessen in Form von niedrigschwelligen und jugendfreundlichen Formaten teilhaben können.

Suhl ist lebendig durch das Engagement seiner Ehrenamtlichen in Vereinen, Selbsthilfegruppen, Bürgerinitiativen und Kirchen. Viele Menschen, die sich in der Stadt und den Ortsteilen engagieren, gestalten das soziale Miteinander.

Ein Ehrenamtsbeauftragter der Stadt soll zukünftig die vielfältigen Initiativen unterstützen, bei Projektanträgen helfen und Initiativen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen starten. Darüber hinaus gebührt den Ehrenamtlichen mehr Respekt in Form von öffentlicher Würdigung.

Für eine Stadt des Miteinanders

Wir setzen uns für eine Stadt ein, in der respektvoll miteinander umgegangen wird. Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Wir unterstützen alle Initiativen für Demokratie, Toleranz, gegen Fremdenfeindlichkeit und faschistisches Gedankengut.

In Suhl leben Menschen aus ca. 90 Nationen. Wir Suhlerinnen und Suhler werden älter und weniger und sind auf Migration angewiesen. Die ansässige Wirtschaft sucht Arbeitskräfte. Aus vielen Berufen sind Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte schon jetzt nicht mehr wegzudenken. Dafür braucht es entsprechende Rahmenbedingungen zur verbesserten Integration.

In Suhl befindet sich die größte Erstaufnahmeeinrichtung für Thüringen. Wir werden uns bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass hier eine angemessene und menschenwürdige Unterbringung der Geflüchteten durchgesetzt wird. Dazu gehört die Reduzierung der Belegzahlen durch die Schaffung neuer Kapazitäten in Thüringen sowie die konsequente Einhaltung sozialer Standards.

Wir stehen für eine historische Auseinandersetzung mit der städtischen Vergangenheit und unterstützen deshalb die lokale und regionale Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung.

Für eine soziale und gesunde Stadt

Eine kommunale Sozialpolitik schafft die Voraussetzungen dafür, dass alle Menschen am Leben in unserer Stadt teilhaben können. Insbesondere die Interessen benachteiligter Personen gilt es zu unterstützen. Die Selbsthilfegruppen und Beiräte stellen dafür wichtige Anlaufstellen dar.

Wir fordern die zeitnahe Behebung von Missständen, die durch die städtischen Beiräte und durch Suhler Bürgerinnen und Bürger angemahnt werden. Wir setzen uns für ein kommunales Förderprogramm ein, das die Ansiedlung ambulanter Haus- und Fachärzte und -ärztinnen unterstützt sowie freie Arztstühle offensiv bewirbt. Nur so lässt sich eine umfassende und für die Bevölkerung ausreichende gesundheitliche Versorgung sichern. Neue Ärztinnen und Ärzte lassen sich nur nieder, wenn sie sich in Suhl wohlfühlen.

Wir setzen uns ein für

- ☀ die Arbeit des neugeschaffenen Pflegestützpunktes, einen bedarfsgerechten Personalschlüssel und gute Arbeitsbedingungen.
- ☀ ein Eintreten der Stadt Suhl auf Landes- und Bundesebene für den Erhalt des Perinatalzentrums Level 1 und der Schrittmachersprechstunde am SRH-Klinikum.
- ☀ eine nach Sozialkriterien gestaffelte Preisgestaltung in öffentlichen Einrichtungen und die Wiedereinführung des Sozialpasses.
- ☀ die Schaffung einer Schutzwohnung für von häuslicher Gewalt bedrohte Menschen in Suhl.

Für eine mobile Stadt

Wir stehen für eine kommunale Politik, die allen Menschen eine sichere, komfortable und barrierefreie Teilnahme am Verkehr ermöglicht: Egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Auto oder dem ÖPNV. Dafür brauchen wir ein Nahverkehrskonzept, welches mit den umliegenden Landkreisen abgestimmt ist. Von einem Ausbau der Radinfrastruktur wird auch der Tourismus in unserer Region profitieren.

Wir setzen uns ein für

- ☀ einen Nahverkehr mit attraktiven Preisen.
- ☀ Fußwege mit optimierten Ampelschaltungen, Vorrangschaltungen für den öffentlichen Nah-, Fuß- und Radverkehr und ebenerdige Querungen statt Unterführungen.
- ☀ Car-Sharing, Rufbusse und „Mitfahrbänke“, um Menschen ohne eigenes Auto ein attraktives Mobilitätsangebot zu machen.
- ☀ einen Ausbau des Radwegenetzes (z.B. zwischen Bahnhof und Steinweg oder Stadt und Friedberg) und sichere Fahrradparkplätze, vor allem an zentralen Verkehrsknotenpunkten und öffentlichen Gebäuden.
- ☀ öffentliche Lade-, Reparatur- und Info-Stationen für E-Bikes.
- ☀ Tempo 30 in Wohngebieten und verkehrsberuhigte Zonen und Tempo 50 im gesamten Stadtgebiet.
- ☀ einen weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Autos an geeigneten Plätzen, auch für Mieter in Wohngebieten.
- ☀ weitere Busse mit E-Antrieb.

Für eine kultureiche und sportliche Stadt

Kultur-, Bildungs- und Sportangebote sind die Schatzkiste unserer Stadt, denn in ihnen spiegelt sich die Lebendigkeit ihrer Bewohnerinnen und Bewohner wider. Sie steigern die Lebensqualität und tragen zum Zusammenhalt bei. Wir setzen uns für den Erhalt und die Förderung der vielfältigen Angebote ein, die von möglichst vielen Menschen genutzt werden sollen.

Sport

In Suhl leben viele sportbegeisterte Menschen, die in Vereinen organisiert sind. Die Unterstützung des Breitensports sehen wir dabei als kommunale Aufgabe an. Um Vereine und Sportstätten auch in Zeiten des demographischen Wandels zukunftsfähig zu halten, unterstützen wir Konzepte und Visionen, die Kooperationen ermöglichen.

Dazu gehört

- ☀ die weitere Sanierung des Aue-Sportparks und des Schießsportzentrums.
- ☀ die Schwimmbadvereine in ihrer Aufgabe zu unterstützen, die Schwimmbäder zu erhalten und zu betreiben.
- ☀ die Förderung von Vereinen, die Kinder und Jugendliche betreuen sowie die Unterstützung der Leistungssportvereine.
- ☀ eine verstärkte Zusammenarbeit bei touristischen Höhepunkten mit den Suhler Ortsteilen Schmiedefeld (Rennsteiglauf) und Gehlberg (Schneekopf).
- ☀ ein Skatepark für junge Menschen.

010.psd

Kultur

Suhl lebt von einer großen Kulturszene mit kommunalen und privaten Angeboten. Diese Mischung gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dafür braucht es eine gute und verlässliche Finanzierung.

Wir setzen uns ein für

- ☀ die Überarbeitung und Fortschreibung des Kulturkonzeptes von 2009.
- ☀ die Fortsetzung der klassischen Konzerte im CCS, dafür ist eine Kooperation mit dem Orchester des Meininger Theaters zu prüfen.
- ☀ die stabile Förderung von Vereinen, die das kulturelle Leben in der Stadt bereichern.
- ☀ eine langfristige und nachhaltige Veranstaltungsplanung der 500-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 2027.
- ☀ die Entwicklung des Tierparks - einschließlich eines Waldspielplatzes - zum Begegnungszentrum für Groß und Klein.
- ☀ einen gemeinsamen Museumspass, den Erhalt und die konzeptionelle Weiterentwicklung sowie die Vernetzung aller Suhler Museen.
- ☀ eine auskömmliche Finanzierung zur Erhaltung der Stadtbücherei, der Musikschule und der Volkshochschule.
- ☀ die Nutzung der Räume des Stadtarchivs für Veranstaltungen.
- ☀ die Umsiedlung des Stasiunterlagenarchives (Bundesarchiv) in das „Haus der Geschichte“.

011.psd

Für eine Stadt im Einklang von Natur und Tourismus

Unser Wald wird durch den Klimawandel immer mehr zum Pflegefall. Er muss die Chance bekommen, sich an die klimabedingten Veränderungen anpassen zu können.

Wir unterstützen die Arbeit des UNESCO-Biosphärenreservates „Thüringer Wald“, vor allem die außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das rücksichtsvolle Miteinander von Mensch und Natur ist dabei auch Grundbedingung für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Der Erhalt und der Ausbau von naturnahen Flächen hilft beim aktiven Umweltschutz in der Stadt und steigert unmittelbar die Lebensqualität.

Wir setzen uns ein für

- ☀ die verstärkte Bepflanzung der Innenstadtbereiche mit widerstandsfähigen Bäumen und Sträuchern.
- ☀ die Entsiegelung von Flächen und die Vermeidung von neuen Versiegelungen.
- ☀ die Nutzung von Abrissflächen in den Wohngebieten für Blüh- und Streuobstwiesen, damit mehr Artenvielfalt und Lebensräume für Pflanzen, Vögel und Insekten erhalten bleiben.
- ☀ einen Stadtwald, der zumindest teilweise mit dem Ziel einer FSC-Zertifizierung bewirtschaftet wird.
- ☀ ein Nachnutzungskonzept von brachliegenden Kleingartenanlagen.
- ☀ den Erhalt und die Wiedervernässung der Moore (beispielsweise am Hochmoor Schneekopf).

Vor diesem Hintergrund ist der Tourismus im Rahmen des geplanten regionalen Oberzentrums konzeptionell, sozial und ökologisch weiterzuentwickeln. Das wirtschaftliche Interesse und der Naturschutz sind dabei gleichermaßen zu berücksichtigen.

Wir setzen uns ein für

- ☀ einen naturverträglichen Tourismus, der die Stärken der Region in den Vordergrund stellt.
- ☀ eine attraktive Tourismuskarte zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und touristischer Angebote für die gesamte Region.
- ☀ einen Tourismus, der für alle Jahreszeiten ausgelegt ist. Dafür sollten u. a. touristische Angebote im Sommer weiter ausgebaut werden, wie zum Beispiel die Downhill-Strecke in Schmiedefeld und gut beschilderte Wander- und Radwege.
- ☀ Angebote für Geocaching (Deutsche Meisterschaften in Suhl 2024).
- ☀ Naturlehrpfade und Nordic-Walking-Strecken.
- ☀ Jugendsport wie z. B. Fahrrad-Trails.

Für eine Stadt des Klimaschutzes, der nachhaltigen Wirtschaft und bezahlbaren Energie

Auch an Suhl gehen die Folgen des Klimawandels nicht vorbei. Um unsere Stadt zukunftsfest zu machen, benötigen wir eine stärkere Berücksichtigung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Erneuerbare Energien werden in Zukunft für bezahlbaren Strom sorgen und gleichzeitig bei der Standortwahl für Unternehmen eine immer größere Rolle spielen. Mit dem Ausbau vor Ort machen wir Suhl unabhängiger vom Import fossiler Energien.

Wir setzen uns ein für

- ☀ die Vollendung des Klimaschutzkonzeptes und dessen Umsetzung sowie die finanzielle Absicherung von Maßnahmen im Haushalt, damit Suhl bis 2040 klimaneutral wird.
- ☀ die Schaffung eines Klimabeirates/-ausschusses.
- ☀ die Erarbeitung und Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken.
- ☀ einen innovativen und breiten Technologiemix zur Gewinnung regenerativer Energie.
- ☀ eine städtische Informationskampagne für Haushalte mit hohem Solarpotential.
- ☀ die Nutzung kommunaler Dach- und Wandflächen für die Energiegewinnung durch Photovoltaik.
- ☀ die Unterstützung von privaten Initiativen und Bürgerenergiegenossenschaften.

014.psd

Hitzeschutz und die Hitzevorsorge gewinnen immer mehr an Bedeutung, damit Suhl für alle Menschen eine lebenswerte Stadt bleibt.

Wir setzen uns ein für einen Hitzeaktionsplan mit Maßnahmen für mehr Stadtgrün, zur Entsiegelung von Flächen und zur Installation von Trinkwasserbrunnen.

Südthüringen ist eine starke Region mit einer kleinteiligen Wirtschaft und hochspezialisierten Arbeitsplätzen. Mittelständische Betriebe, Handwerk und Gewerbe sind ein enormer Wirtschaftsfaktor und sorgen zusammen für eine stabile Zukunft.

Wir setzen uns ein für

- ☀ die Umsetzung und Weiterentwicklung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.
- ☀ die Entwicklung eines Oberzentrums in Südthüringen.
- ☀ die stärkere Vernetzung der kreisfreien Stadt Suhl mit ihren Nachbarkreisen.
- ☀ den Bau eines Holzkompetenzzentrums in Suhl-Nord, in dem die forstwirtschaftlichen und holzverarbeitenden Gewerbe sowie die Forschung zusammenarbeiten können.
- ☀ betriebsübergreifende Ausbildungsnetzwerke.
- ☀ gute Rahmenbedingungen, um Menschen aus dem In- und Ausland zu gewinnen, dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Wirtschaftskraft in der Region zu erhalten.
- ☀ den Erhalt des Status "Fair-Trade-Town"

015.psd

Für eine sichere Stadt

Suhl ist eine lebenswerte Stadt mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Das Gefühl von Sicherheit und Ordnung ist das Anliegen aller Menschen und Voraussetzung für eine gelingende Stadtgesellschaft.

Öffentliche Plätze, wie zum Beispiel der Herrenteich, behalten nur dann ihre Attraktivität und ihren Nutzen, wenn die Menschen sich dort wohl fühlen.

Wir setzen uns dafür ein, nicht nur das empfundene Sicherheitsgefühl zu stärken, sondern tatsächlich gute und sinnvolle Konzepte zu entwickeln.

Wir setzen uns ein für

- ☀ eine angemessene Bestreifung durch die Polizei auf den von der Bevölkerung als unsicher empfundenen Plätzen.
- ☀ weitere Investitionen in moderne Technik und Gebäude der Gefahrenabwehr, der beruflichen und freiwilligen Feuerwehr und des Katastrophenschutzes.
- ☀ einen ausreichenden Hochwasserschutz.
- ☀ den Ausbau der Warninfrastruktur.

016.psd

Für eine Stadt mit soliden Finanzen und Investitionen

Um die Aufgaben unserer Kommune jetzt und in Zukunft zu gewährleisten, braucht es eine auskömmliche Finanzierung durch Bund und Land.

Wir setzen uns dafür ein

- ☀ dass die stadtplanerischen Ressourcen im Bauamt zur Erarbeitung von Konzepten für zukünftige Investitionen aufgestockt werden, damit Fördertöpfe von EU, Bund und Freistaat effektiv genutzt werden können.
- ☀ dass die Pro-Kopf-Zuweisung für die Kommunen erhöht wird.
- ☀ dass das CCS finanziell entlastet wird, um seiner kulturellen Strahlkraft in der Region Rechnung zu tragen.
- ☀ dass Tierpark und Waffenmuseum als Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung anerkannt und entsprechend finanziell gefördert werden.

017.psd

